



## PRESSEMITTEILUNG

### **Rücksichtsloses Handeln zum Nachteil von Bürgern und Natur**

Forster Frank Homuth registriert im Kalletal verstärkt illegale Müllentsorgung – und Diebstahl von Bewässerungssäcken

**Kalletal, 09. Juni 2020.** Müll hat im Wald nichts zu suchen: Der Boden kann durch Abfälle verseucht werden, Pflanzen können absterben, Wildtiere können sich verletzen, Glas kann durch Sonneneinstrahlung zum Brandbeschleuniger werden. Dennoch wird immer wieder illegal Abfall in Wäldern entsorgt. Im Kalletal hat Revierförster Frank Homuth deshalb alle Hände voll zu tun: „Abgestellte Autos, Kühlschränke, Sofas – es gibt so gut wie nichts, was ich in meinem Berufsleben an illegal entsorgtem Müll im Wald entdeckt habe. Und leider habe ich in jüngster Zeit wieder verstärkt illegale Abfälle vorfinden müssen.“

Auf den bekannten Wanderparkplätzen in der nordlippischen Gemeinde sowie auch im Friedwald, den Homuth mit seinem Team betreut, registrierte er in den Wochen des Corona-bedingten Stillstands vermehrt Müll: „Da geht es uns wie anderen Waldbesitzern – seien es private oder kommunale – auch: Großabfälle werden achtlos entsorgt, um sich den Weg zur Deponie oder den Anruf beim Sperrmüll zu sparen. Diese ‚Ersparnis‘ aber geht auf Kosten der Natur und der Bürgerinnen und Bürger, die den Wald als Erholungsraum nutzen wollen.“ Im Friedwald Kalletal haben er und seine Kollegen jüngst mehrere Säcke Bauschutt aus dem Gebüsch geholt und zum Wanderparkplatz auf dem Kirchberg gebracht: „Dort wird er von der Gemeinde Kalletal abgeholt, denn diese ist in solchen Fällen für die Entsorgung zuständig.“ Die Müllmenge hat Homuth erschreckt: „Das hat locker einen PKW-Anhänger gefüllt.“

Sehr verärgert hat ihn außerdem der Diebstahl von Bewässerungssäcken im Friedwald Kalletal. „Wir haben aufgrund des Sturms Friederike im Januar 2018 und den Dürresommern 2018 und 2019 einige Bäume im Friedwald verloren, die als Ruhestätten dienten.“ Homuth hat deshalb Neu- und Ersatzpflanzungen vorgenommen, junge Heisterpflanzen, die in trockenen Witterungsperioden zusätzlich Wasser benötigen, um überleben zu können. „Dazu nutzen wir Bewässerungssäcke. Viele Bürger kennen sie sicher aus Städten, wo Grünpflegeteams sie nutzen, um Allee- und Parkbäume vor dem Vertrocknen zu bewahren.“ Sage und schreibe acht Bewässerungssäcke wurden im Friedwald Kalletal inzwischen entwendet. Förster Frank Homuth macht das fassungslos: „Ich kann das nicht nachvollziehen. Derjenige, der den Sack stiehlt, nimmt bewusst in Kauf, dass der junge Baum vertrocknet. Denn wir können nicht täglich kontrollieren, ob alle Bewässerungssäcke noch an Ort und Stelle sind, ihr Sinn und Zweck liegt ja gerade darin, dass man den jungen Baum so für ein paar Tage gut versorgt weiß.“

Das rücksichtslose Handeln – sei es durch illegale Müllentsorgung oder durch den Diebstahl von Bewässerungssäcken – verärgert Homuth zu Recht. Er bittet die Lipperinnen und Lipper um Mithilfe: „Wer uns Hinweise zu den Verursachern geben kann, soll sich bitte bei mir melden.“

Kontakt:

**Forstrevier Kalletal**

Frank Homuth

Tel.: 05264 65186

Mobil: 0160 4950373

[f.homuth@landesverband-lippe.de](mailto:f.homuth@landesverband-lippe.de)

Landesverband Lippe – Pressereferat -, Schlossstr. 18, 32657 Lemgo

Tel.: 05261 / 250238, FAX: 05261 / 250283, E-Mail: [info@landesverband-lippe.de](mailto:info@landesverband-lippe.de)

[www.landesverband-lippe.de](http://www.landesverband-lippe.de)

### Bilder:

- (1) Diese junge Blutbuche haben Frank Homuth und sein Team im Friedwald Kalletal gepflanzt, damit an ihr einmal Urnen in den Boden gelassen werden können. Der Bewässerungssack stellt sicher, dass der Baum in Trockenperioden nicht vertrocknet.
- (2) Mehrere Säcke Bauschutt und Farbeimer wurden im Friedwald Kalletal illegal entsorgt. Frank Homuth und sein Team haben ihn zum Wanderparkplatz auf dem Kirchberg gebracht, der eine gute Sammelstelle für die örtliche Müllabfuhr ist.

(Fotos: Landesverband Lippe)

### Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungsuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.